Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 23 (1930)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Monatsspiegel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sternbild Wassermann

Januar

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.

Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	–0,6	–12,6	8,0	77	16	74
1927	–0,2	– 8,3	5,4	60	18	49
1928	1,3	– 6,6	7,7	63	13	64

Blicke in die Natur. Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen. Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen lässt. Zierliche Schneekristalle von grösster Regelmässigkeit fallen auf deine Kleider; versuche ihre Form zu zeichnen.

Gartenbau. Die Samenvorräte werden auf ihre Keimfähigkeit geprüft. Nach aufgestelltem Bepflanzungsplan wird die Samenbestelliste aufgesetzt und einer bewährten Samenhandlung überwiesen. Im Garten bei frostfreiem Wetter umgraben. Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk durchsetzen. — Zimmerpflanzen reinhalten, Pflanzenkeller nachsehen und bei mildem Wetter lüften. Kübelpflanzen mässig giessen. — Blühende Topfpflanzen im warmen Zimmer verlangen gleichmässige Temperatur und genügende Wassergaben. — Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

Obstbau. Bei Schnee und Frost ruht jede Arbeit im Obstgarten. Bei mildem Wetter Boden bearbeiten, graben und rigolen. Im Baumgarten reinigen, auslichten und schneiden. — Edelreiser zur Frühjahrsveredlung müssen jetzt geschnitten werden. Wir stecken sie in schattiger Gartenecke in die Erde oder bedecken sie mit Moos oder Laub. — Wir düngen unsere Bäume und Beerensträucher und beginnen mit dem Ausstreuen von Thomasmehl, Kalisalz oder Holzasche. — Im Keller wird das Obst gemustert, faules entfernt und angefaultes verwertet. Bei frostfreier Witterung wird täglich gelüftet.

Landwirtschaft. Bei frostfreiem Wetter werden Wiesen gegüllt, Maschinen und Geräte instandgestellt. In dieser arbeitsarmen Zeit liest der Landwirt Fachliteratur. Das Holz wird aus dem Walde geholt und zu Hause zerkleinert. Das Vieh wird mit Sorgfalt gepflegt.

Fischerei. Krebse verboten (s. Okt.).

Hauswirtschaft. Täglich lüften. Verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. Heizkörper mit feuchtem Tuch reinigen. Vögel nicht vergessen. Rechnungen sofort bezahlen. Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

Gesundheitsregeln. Bei den Sportarten, die Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört. Er schützt den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung u. daheriger Abkühlung.

Handel, Gewerbe. Viele Geschäfte machen Jahresabschluss (Inventar).

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Australien (Wolle 23,4 Mill.); Argentinien (Getreide 57,8 Mill.).

Sternbild **Fische**

Februar

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.

Scheint zu Lichtmess die Sonne heiss, so kommt noch viel Schnee und Eis. — Lichtmess trüb (2. Februar), ist dem Bauer lieb. — Wenn der Nordwind im Februar nicht will, so kommt er sicher im April.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	4,5	– 1,1	10,9	42	14	89
1927	–0,6	–11,3	10,4	60	12	106
1928	2,4	–6,4	10,9	60	13	140

Blicke in die Natur. Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miss die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen.– Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; eingefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes altes Medizinfläschchen an die Kälte!

Gartenbau. Vor zu voreiligem Bearbeiten und Ansäen des Gartens ist zu warnen. Nur in allerbesten, warmen Lagen sind gegen Monatsende Aussaaten von Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie u. Zwiebeln im Freiland möglich. — Ebenso sind Mistbeete nicht vor Monatsende anzulegen. In diese säen wir Rübkohl, Frühkohl, Frühkabis, Blumenkohl, Salat, Lattich, Lauch, Sellerie, Kresse und Radieschen.

Obstbau. Sobald der Boden offen, d. h. nicht mehr gefroren ist, kann mit der Pflanzung von Obstbäumen und Beerensträuchern begonnen werden. Die Reinigungs-, Lichtungs- und Düngungsarbeiten im Baumgarten nehmen gleich wie der Baumschnitt ihren Fortgang. Am Wandspalier beginnen Pfirsiche u. Aprikosen zu blühen. Die Haselkätzchen stäuben, die Kornelkirschen zeigen die ersten Blüten. — Nistkästen für Meisen sind jetzt anzubringen.

Landwirtschaft. Das Sommersaatgetreide wird gereinigt, das Saatgut ausgeschieden; die Kartoffeln werden sortiert. Die Futtervorräte werden überwacht, damit die Tiere im Frühjahr nicht Mangel leiden.

Fischerei. Krebse verboten (s. Okt.).

Hauswirtschaft. Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

Gesundheitsregeln. Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedekkung der Zugluft ausgesetzt werden.

Handel, Gewerbe. Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

Sternbild **Widder**

März

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.

Ein trockener März füllt die Keller. — Märzenregen bringt wenig Sommerregen. — Märzenstaub ist Goldes wert.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	4,6	– 2,9	15,7	56	14	102
1927	4,8	– 2,7	13,4	102	17	126
1928	4,8	– 3,0	14,7	66	12	100

Blicke in die Natur. Beobachte die eintreffenden Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw., am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs. Beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30); miss die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes und den Einfallwinkel der Sonnenstrahlen (in Graden, wenn du kannst).

Gartenbau. Bei günstiger Witterung gehen wir an die Bearbeitung des Gartenlandes. Die Beete werden gegraben, gedüngt, eingeteilt. Ins Freiland säen wir jetzt Erbsen, Karotten, Zwiebeln, Spinat, Mangold, Schwarzwurzeln, Puffbohnen und Kefen. Für den Blumengarten können im Freien gesät werden: Kornblume, Mohn, Löwenmäulchen, Ringelblume, Schöngesicht, Winde u. dgl. frostharte Arten. Der Pflanzenkeller ist fleissig zu lüften, und die Kübelpflanzen müssen gegossen werden. Das Ende Februar angelegte Mistbeet verlangt jetzt tägliche, aufmerksame Wartung.

Obstbau. Der März bringt dem Obstbauer viel Arbeit. Der Frühling steht vor der Tür, die meisten Arbeiten erleiden keinen Aufschub. Die Knospen beginnen zu schwellen; wer den Schnitt der Obstbäume und Sträucher nicht beendet hat, muss sich sputen. Mit dem Pfropfen der Obstbäume kann begonnen werden. Wir pflanzen Jungbäume, Beerensträucher. — Gegen Schädlinge muss der Kampf frühzeitig aufgenommen werden.

Landwirtschaft. Das Güllen der Wiesen wird fortgesetzt, Thomasmehl und Kainit auf die Wiese gesät. Gegen Ende des Monats wird in gut vorbereitete Äcker Hafer gesät.

Fischerei. Schonzeit für Äsche v. 1. März bis 30. Apr., Krebse verboten.

Hauswirtschaft. Vor der Frühjahrs-«putzete» die Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk, Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

Gesundheitsregeln. Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

Handel, Gewerbe. Für Modistinnen, Schneider ist die Woche vor Ostern die belastetste; frühzeitige Bestellung vorteilhafter u. menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Britisch- und Niederl. Indien (Kaffee 2,8 Mill., Tee 2,9 Mill., Baumwolle 3,6 Mill.); Ägypten (Baumwolle 56,9 Mill.).

Sternbild **April** Stier

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.

April warm, Mai kühl, Juni nass,
Füllt dem Bauer Scheuer und Fass.
— Nasser April verspricht der Früchte viel. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	9,4	2,1	21,1	44	11	196
1927	8,8	0,4	20,8	90	19	161
1928	7,9	0,2	18,2	73	13	150

Blicke in die Natur. Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell aufschiessenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und den Lauf während einer Nacht u. die Veränderungen in den folgenden Wochen.

Gartenbau. Aussaat an Ort und Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- u. Kübelpflanzen ins Freie bringen. Als erste willkommene Gabe spendet uns der Garten die saftigen Blattstiele des Rhabarbers.

Obstbau. Der Baumschnitt soll beendet sein. Das Pfropfen nimmt seinen Fortgang. Noch können Bäume und Sträucher gepflanzt werden. – Schon blühen die Kirschbäume, denen die Pflaumen- und Zwetschgenbäume nachfolgen. Die Stachelbeerbüsche zeigen das erste lichte Grün. Gegen Monatsende erblühen auch die Birnbäume und zuletzt die Apfelbäume. Achte auf den Blütenstecher, der oft empfindlichen Schaden im Obstgarten anrichtet.

Landwirtschaft. Bei trockenem Wetter sind die Wiesen von Steinen und Maulwurfshaufen zu reinigen, zu eggen und zu walzen. Die Saat von Gerste und Hafer wird zu Ende geführt und Wintergetreide, wenn nötig, geeggt, gewalzt und von Steinen gesäubert. In der zweiten Hälfte des Monats setzt man Kartoffeln. Das Vieh kommt auf die Weide.

Fischerei. Krebse verboten (s. Okt.).

Hauswirtschaft. Grosse Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fensterscheiben sich sammelnden Fliegen, bevor sie eine Unmasse Eier legen.

Gesundheitsregeln. Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach u. nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

Handel, Gewerbe. Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Persien (Opium, getrocknete Früchte); Kleinasien (Oliven, getrocknete Früchte, Gummi); Cuba (Tabak, Zigarren 0,9 Mill., Honig 0,02 Mill.).

Sternbild **Mai** Zwillinge

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.
Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Pankrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruss.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Mai i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	10,6	2,3	22,1	179	20	160
1927	13,7	4,0	23,2	96	13	248
1928	10,4	2,2	23,8	112	19	199

Blicke in die Natur. Such an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den « Brenner » im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weisser Filz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

Gartenbau. Wir säen Bohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlrabi und Salat und stecken nochmals Erbsen. Wir setzen Lauch, Sellerie, Salat, Lattich, Kohlarten und in der zweiten Hälfte des Monats Tomaten, Sommerblumen aller Art. Die Erbsen werden behäufelt, Frühkartoffeln behackt. Noch können wir Dahlien und Gladiolen pflanzen. An Ungeziefer bekämpfen wir Maulwurfsgrillen, Schnecken, Drahtwürmer, Maikäfer, Blattläuse.

Obstbau. Die Baumblüte ist vorüber, und an Stelle der Blüten erblicken wir die jungen, winzigen Früchtchen. Auf die zahlreichen Schädlinge gilt es jetzt ein wachsames Auge zu halten und sie mit entsprechenden Mitteln zu bekämpfen. Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen machen sich unliebsam bemerkbar. Bei trockener Witterung müssen neugepflanzte Bäume durchdringend gegossen werden. Der Boden wird gelockert und von Unkraut rein gehalten. Gegen Monatsende zeitigt die erste köstliche Frucht des Beerengartens, die Erdbeere.

Landwirtschaft. Das Kartoffelsetzen wird beendigt. Sind keine Fröste mehr zu befürchten, wird Klee- und Grassamen gesät. Die erstgepflanzten Kartoffeln werden gehackt. Gegen Ende des Monats wird mit der Heuernte begonnen.

Hauswirtschaft. Öfen, Kamine, Zentralheizungen jetzt, nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermässigung. Betten und Kleider sonnen.

Gesundheitsregeln. Beim Velofahren, Fussballspielen u. anderem Sport muss das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. Zähle vor u. gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

Handel, Gewerbe. Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. Sommerfahrplan.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Mill. Fr.) Algier-Tunis (Wein 0,6 Mill., Gemüse und Wolle 1,2 Mill.); Zentral-Asien; Japan; Texas; Florida.

Sternbild Krebs

Juni

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.
Viel Donner im Juni bringt ein fruchtbares Jahr. — Wenn im Juni Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	13,2	6,3	25,2	131	19	187
1927	15,7	8,2	26,8	143	18	227
1928	16,0	7,8	26,8	77	18	250

Blicke in die Natur. Stich einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. Achte dich bei Ausflügen, besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen, interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. Beobachte das Reifen der Kulturpflanzen; erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

Gartenbau. Wir säen jetzt schon die verschiedenen Wintergemüse aus, wie: Karotten, Randen, Sonnenwirbel (Endivien), Marcelinkohl, Federkohl, Rübkohl, Goliatte. Ausserdem säen wir nochmals Kopfsalat, Lattich, Bohnen.— Eine grosse Rolle spielt jetzt das Giessen, Düngen, Jäten und Bodenlockern. — Wir ernten die ersten zarten Gemüse: Salat, Radieschen, Erbsen, Kefen, bald auch Rübkohl u. Frühblumenkohl. — Der Ziergarten steht im Zeichen der Blumenkönigin, der Rose. Nicht vergessen, abgeblühte Rosen abzuschneiden.

Obstbau. Im Zwergobstgarten wird der Sommerschnitt, das « Pinzieren », ausgeführt; es ist streng darauf zu achten, dass die Leittriebe unberührt bleiben. An den Spalieren gibt's zu binden. Die Reben werden ausgebrochen, angeheftet und gleichzeitig gegen den echten Meltau geschwefelt. Birn- u. Apfelbäume, die der Schorfkrankheit unterworfen sind, müssen mit Kupferkalkbrühe bespritzt werden. — Neugepflanzte Bäume müssen bei trockenem Wetter durchdringend gegossen werden. — Erntezeit der Erdbeeren.

Landwirtschaft. Die Heuernte wird fortgesetzt. Die Kartoffeln werden gehäufelt u. mit Bordeauxbrühe bespritzt. Im Walde beseitigt man die Unkräuter. Nach der Heuernte werden die Wiesen gut begüllt.

Hauswirtschaft. Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. – Einmachzeit für Erdbeeren.

Gesundheitsregeln. Fluss- u. Seebäder sind ausserordentlich gesund. Bevor man ins Flussbad geht, erst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badezeit beim Schwimmen vorsichtig, trainiere erst.

Handel, Gewerbe. Am 1. Bergbahnen und -Hotels eröffnet.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 13,1 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 25,4 Mill.); Spanien (Wein 27,2 Mill., Südfrüchte 13,5 Mill.); Portugal; Italien (Wein 23,4 Mill., Gemüse, Obst, Südfrüchte 20,7 Mill., Reis 4,8 Mill.); Türkei; Ver. St. v. Am. (Mai—Juli) (Getreide 37,9 Mill., Baumwolle 31,9 Mill., Tabak 9,6 Mill., Obst 3,3 Mill.).

Sternbild Löwe

Juli

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.
Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	16,6	8,0	27,7	118	15	215
1927	17,6	10,7	27,6	130	16	232
1928	20,8	13,4	32,5	93	6	354

Blicke in die Natur. An Gräben u. Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, im Schatten u. an der Sonne, die Wärme von Luft und Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied u. vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300 000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung d. Gewitters.

Gartenbau. Im Blumengarten wird jetzt fleissig gegossen, gejätet und gelockert. Wir säen Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht und im Gemüsegarten Herbstrüben, Kopfsalat und nochmals Buschbohnen für die Herbsternte. — Wir pflanzen Rosenkohl, Federkohl, Marcelinkohl und gegen Monatsende Sonnenwirbel (Endivien).

Obstbau. Kirschen, Aprikosen u. Pfirsiche sind reif und im Beerenobstgarten Himbeeren, Johannis- und Stachelbeeren. An Zwergobstbäumen wird der Sommerschnitt wiederholt, das Anheften an den Spalierbäumen ist fortzusetzen. Gegen Monatsende kann mit dem Äugeln (Okulieren) begonnen werden. Nach der Erdbeerernte werden die Beete gesäubert, entrankt, gehackt und reichlich gedüngt.

Landwirtschaft. Die Kartoffeln werden zum zweitenmal bespritzt und von Unkräutern befreit. Beginn der Getreideernte. Sofort nach Einfuhr des Roggens wird der Acker flach gepflügt (gestrucht), geeggt und mit Ackerrüben besät (wenn möglich vor 25. Juli). Frühkartoffeln können gegen Ende des Monats gegraben werden.

Hauswirtschaft. Betten u. Kleider sonnen, weil sich jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

Gesundheitsregeln. Die Kleidung soll leicht, lose sein, um die Bewegungen d. Körpers nicht zu hindern.

Handel, Gewerbe. Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt u. verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich; England; Deutschland (Getreide, Mehl, Graupe, Gries, Grütze, Malz, Hopfen 19,5 M., Kartoffeln 1,5 M., Obst 2 M.); Oesterreich; Ungarn; Tschechoslowakei (Getreide 3,1 M., Malz 12,6 M., Zucker 34,4 M., Hopfen 2,2 M.); Rumänien; Jugoslavien; Bulgarien; Russland.

Sternbild Jungfrau

August

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.

In der ersten Augustwoche heiss, bleibt der Winter lange weiss. — Wenn grossblumig wir viele Disteln erblicken, will Gott gar guten Herbst uns schicken. – Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt verkündet Wein von bester Art. — Gewitter um Bartholomä (24.Aug.) bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	17,0	6,5	26,9	53	5	286
1927	16,1	7,8	27,3	225	16	211
1928	18,5	9,9	30,4	116	14	237

Blicke in die Natur. Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen. (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt.) — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluss des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm auf die Pflanzen und die Tierwelt.

Gartenbau. Im Gemüsegarten säen wir Winterzwiebeln, Wintersalat, Spinat, Nüsslisalat u. pflanzen nochmals Endivien. Busch- und Stangenbohnen bringen Vollernten und sollen fleissig gepflückt werden. An Tomaten entfernen wir die Seitentriebe; nie dürfen die Blätter weggeschnitten werden.

Obstbau. Im Obstgarten reifen die Frühsorten von Äpfeln und Birnen. — Fruchtbeladene Obstbäume werden gestützt und herabhängende Äste mit Kokosstrick hochgebunden. — Erdbeerbeete werden jetzt angelegt. — Mit dem Äugeln (Okulieren) wird fortgefahren. — Im Zwergobstgarten wird nochmals pinziert.

Landwirtschaft. Hafergrasig wird gesät. (Per Jucharte 50 kg Wicken, 30 kg Hafer oder Gerste und 2 kg Reps.) Fortsetzung der Getreideernte und Beginn der Emdernte.

Hauswirtschaft. Polstermöbel sind Brutstätten der Motten; im Sommer sind diese Möbel häufig zu klopfen u. evtl. auffrischen zu lassen.

Gesundheitsregeln. Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist es fast überall möglich.

Handel, Gewerbe. Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, bestelle jetzt.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Polen; Canada (Getreide 97,7 Mill.); Belgien (Zucker 10,3 Mill.).

Mittlere Monatstemperatur und Niederschlagsmenge.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan.	9,3	18
Paris...	17,5	61	Kalkutta .	28	353
London	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin..	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien...	19,7	72	New York	22,4	119
Rom...	24,2	29	R.d. Janei.	21,2	47
Konst..	23,4	40	Sidney ...	12,8	75
Petrogr.	16,1	69	Sansibar..	25,2	42
Nordkp.	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84

Sternbild **September** Wage

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.
Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heisst es: « Bauer, säe dein Korn! » — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	15,5	3,8	26,0	65	11	241
1927	13,6	6,2	24,1	109	15	145
1928	13,2	1,8	23,8	110	10	142

Blicke in die Natur. Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Haftein richtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. Sept. (Tag- u. Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März u. 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiss des Schnees, Aufsuchen wärmerer Gegenden durch d. Zugvögel).

Gartenbau. Im Gemüsegarten können nochmals Spinat und Wintersalat gesät werden, doch muss diese Aussaat anfangs des Monats geschehen; die amerikanische Gartenkresse, jetzt ausgesät, liefert einen guten, noch wenig bekannten Wintersalat. Schnittlauch, Estragon, Münze, Rhabarber können jetzt geteilt u. neu gepflanzt werden, ebenso verschiedene Blütenstauden wie Schwertlilien, Pfingstrosen u. dgl. Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind jetzt in Töpfe zu pflanzen.

Obstbau. Zwetschgen und Pflaumen sind reif; da gibt's zu schütteln und zu naschen. Im Beerengarten reifen die letzten Brombeeren. Gegen Monatsschluss werden an den Stämmen der Obstbäume Klebgürtel mit Raupenleim angebracht zum Abfangen der Frostspannerweibchen.

Landwirtschaft. Die Emdernte wird fortgesetzt. Beginn der Kartoffelernte. Der Acker wird für die Roggensaat gepflügt und der Roggen gesät (wenn möglich vor 15. Sept.), aber nur in gut vorbereiteten Acker. Bei Regenwetter beginnt man mit dem Dreschen.

Jagd. Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.—30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböcke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

Hauswirtschaft. Die letzten Herbstbestellungen sind zu machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

Gesundheitsregeln. Der Genuss von unreifem Obst ist zu vermeiden. Wasser u. Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

Handel, Gewerbe. Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

Sternbild Skorpion

Oktober

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.
Oktobergewitter sagen beständig, der künftige Winter sei wetterwendig. — Warmer Oktober bringt fürwahr uns sehr kalten Februar.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	8,9	–0,9	20,0	149	19	126
1927	8,2	1,3	18,1	29	3	161
1928	8,2	0,6	17,6	107	12	110

Blicke in die Natur. Beobachte wie im Sept. die Vorbereitungen der Tierwelt auf den Winter. — Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue, prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: Kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer grösser werden und sich vereinigen wie Bäche und Flüsse; grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Grosse! Entstehung der Täler.

Gartenbau. Das Wintergemüse soll nicht zu zeitig eingeräumt werden, leichte Fröste und selbst Schnee schaden ihm nicht. Sonnenwirbel (Endivie) wird jetzt bei trokkenem Wetter gebunden. — Blumenbeete sind nach den ersten Frösten abzuräumen; mit Frühlingsflor bepflanzen. Dahlien- und Gladiolenknollen werden aus dem Boden genommen, nach Farben bezeichnet und in den Keller gebracht. Canna- und Begonienknollen legen wir in offene Kistchen ein und stellen diese frostfrei auf. Frostempfindliche Topfpflanzen werden jetzt eingeräumt; härtere Kübelpflanzen bleiben besser noch im Freien.

Obstbau. Der Oktober bringt uns die Hauptternte im Obstgarten. Äpfel und Birnen werden sorgfältig, jede Frucht einzeln mit der Hand gepflückt unter möglichster Schonung der Bäume. Winterobst wird tunlichst lange am Baume gelassen. Ehe wir Obst in den Keller bringen, wird dieser gehörig gereinigt und gelüftet; die Obsthurden werden abgewaschen. — Für Neupflanzungen im Obst- und Beerengarten ist gegen Monatsende die beste Zeit. Bäume werden in der Baumschule zeitig bestellt oder selber ausgewählt.

Landwirtschaft. Das Pflügen und Eggen wird fortgesetzt. Weizen und Korn werden gesät, aber nur in gut vorbereitete Äcker, denn 1. braucht's weniger Saatgut und 2. gibt's grössere Ernten. Beginn der Ernte aller möglichen Feldfrüchte.

Jagd und Fischerei. Die «allgemeine Jagd» 1. Okt. bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schonzeit für See-, Fluss- u. Bachforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf einheimischer Krebse und das Verabreichen in Wirtschaften verboten.

Hauswirtschaft. Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln u. Birnen. - Wasserleitungen im Freien entleeren. Schlüssel gut aufbewahren.

Gesundheitsregeln. Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Reinigen der Zähne nicht vergessen. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen.

Sternbild **November** Schütze

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.
Wenn der November regnet und frostet, dies der Saat ihr Leben kostet. — Sankt Elisabeth (19.Nov.) sagt's an, was der Winter für ein Mann. — Viel und langer Schnee gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1926	5,0	–3,8	18,6	72	11	74
1927	3,3	–7,4	15,0	62	9	72
1928	5,2	–3,6	15,4	101	17	65

Blicke in die Natur. Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen u. a. ihre Blätter? Welche Tierarten vermissest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir jetzt auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort; wo und wie? — Miss die Temperaturen wie im Juli und vergleiche.

Gartenbau. Das Gemüse wird fertig abgeräumt und in Erdmieten oder geeigneten Pflanzenkellern eingegraben. Nachher wird das Land mit Mist gedüngt und in grober Scholle umgegraben. — Kübelpflanzen werden eingeräumt, Rosen mit Tannzweigen eingedeckt. Noch lassen sich bei frostfreiem Wetter Blumenzwiebeln pflanzen. Die Chrysanthemen blühen; sie sind frostfrei, jedoch hell und kühl, nicht in geheizte Räume, aufzustellen, damit sie lange blühen.

Obstbau. Der November ist der beste Pflanzmonat für Obstbäume u. Beerensträucher. Pfirsich- und Aprikosenspaliere werden mit Tannästen leicht eingebunden. Bei frostfreiem Wetter mit dem Ausputzen, Reinigen und Lichten der Baumkronen beginnen. Danach werden die Stämme und Kronenäste gekalkt oder mit Obstbaum-Karbolineum bespritzt. — Im Zwergobst- und Beerengarten wird der Boden gegraben und mit Mist gedüngt.

Landwirtschaft. Allmählicher Uebergang von der Grün- zur Trokkenfütterung. Das Einheimsen der Feldfrüchte wird beschleunigt vor Eintritt gr. Frostes. Man pflügt soviel als möglich für Hafer u. Kartoffeln, dass die rauhen Furchen recht dem Frost ausgesetzt werden.

Fischerei. Schonzeit vom 1. Okt. bis 31. Dez. für See-, Fluss- u. Bachforellen, vom 11. Nov. bis 24. Dez. für Lachse; Krebse verboten.

Hauswirtschaft. Wasserleitungen im Freien einwickeln oder entleeren, damit sie nachts nicht einfrieren. Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten beginnen. Weihnachtseinkäufe machen, Bestellungen aufgeben.

Gesundheitsregeln. Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab u. schützt vor Erkältungskrankheiten. Das Zimmer nicht überheizen, nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

Handel, Gewerbe. Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, dass wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = Einfuhr der Schweiz in Mill. Fr.) Peru (Kaffee, Zuckerrohr, Bananen, Mais); Brasilien (Kaffee 19,8 M., Kakao 1,9 M.); China (Tee 0,4 M., Reis, Tabak, Gewürze).

Sternbild Steinbock

Dezember

MONATSSPIEGEL

Wetterregeln.

Grüne Weihnachten, weisse Ostern.

Dezember kalt mit Schnee,
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,
Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im [Klee,
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. i. Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1925	-0,2	-16,2	13,2	135	18	55
1926	-1,6	-11,2	4,9	19	10	25
1927	-0,8	-15,2	10,4	43	10	23
1928	-0,2	- 8,7	7,9	49	14	29

Blicke in die Natur. Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzester Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner. An dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring siehst du die daran gewickelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

Gartenbau. Die Überwinterungsräume sind zu lüften. — Die Pflege der Zimmerpflanzen muss uns jetzt den Garten ersetzen. Ihr Platz sei nahe am Fenster. — Das Gartenwerkzeug ist zu reinigen und instand zu setzen. — Bei starkem Schneefall werden Nadelhölzer sachte geschüttelt, um sie von der Last zu befreien.

Obstbau. Im Obstkeller fleissig Nachschau halten. Angefaulte Früchte sofort verwerten. — Im Obstgarten wird bei frostfreiem Wetter gereinigt, verjüngt, gedüngt und gegraben. — Erdbeerbeete werden mit Mist belegt.

Landwirtschaft. Die Tiere werden mit grösster Sorgfalt gepflegt. Alle Keller und Räumlichkeiten werden untersucht, damit nichts erfrieren kann. Die Geräte und Maschinen werden nachgesehen und ausgebessert. Man macht einen Voranschlag für das nächste Jahr. Bei gutem Wetter wird im Walde Holz gefällt.

Fischerei. Krebse verboten (siehe Oktober).

Hauswirtschaft. Vögel nicht vergessen. Obacht auf die Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

Gesundheitsregeln. Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

Handel, Gewerbe. Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt, und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Britisch-Indien (Baumwolle 3,6 Mill., Bananen).